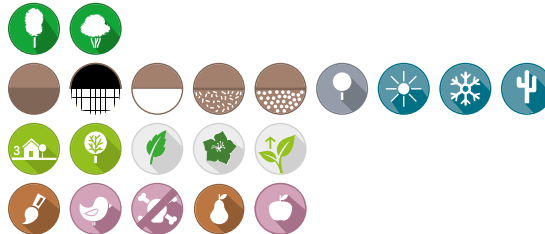




Morus alba 'Laciniata'



Höhe	5-8 m
Breite	6-8m
Krone	rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige leicht gekrümmt bis zickzackförmig, graugrün, Rinde graubraun, gefurcht
Blatt	eiförmig bis variabel gelappt, mitunter an einer Seite geschlitzt, dunkelbronzegrün, 8-20 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	unauffällig in hängenden Kätzchen, ausschließlich weiblich, Mai/Juni
Früchte	sahneweiß bis lilaviolett, 1-2 cm, essbare Früchte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	leicht und gut drainiert, vorzugsweise kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum

Von einem großen Strauch zu einem mittelgroßen Baum mit einer Höhe von 5 bis 8 m heranwachsend. Von Natur aus oft mehrstämmig. Die Krone ist offen und hat eine ziemlich knorrige Verästelung. Die jungen Zweige sind graugrün und auffällig gekrümmt bis zickzackförmig. Das Blatt ist eiförmig und glatt bis ungleichmäßig gelappt und geschlitzt. In vielen Fällen ist nur eine Blatthälfte geschlitzt, während die andere Hälfte glatt ist. Die Spitze des Blatts ist lang zugespitzt, der Rand ist gezähnt-gesägt. Die Herbstfarbe ist gelb. Morus alba ist von Natur aus einhäusig, und 'Laciniata' ist eine weibliche Sorte. Nach der unauffälligen Blüte können sich Maulbeeren bilden. Diese sind sahneweiß bis lilaviolett und etwas kleiner als für die Art charakteristisch. Wie die übrigen Beeren der Art sind auch diese essbar. Die junge Anpflanzung ist frostempfindlich. Gedeiht vorzugsweise an einem sonnigen, warmen und geschützten Standort. Ist kalkliebend und wächst auch in armen Böden.